Probeunterricht 2022 an Wirtschaftsschulen in Bayern

Deutsch – 7. Jahrgangsstufe – Haupttermin

Name: ..... **Vorname:** .....

	Aufsatz	Arbeit am Text	
		Textverständnis	Sprachbetrachtung
Datum	.....	.....	.....
Erstkorrektur:	Note: _____	Punkte: _____ Note: _____	Punkte: _____ Note: _____
Zweitkorrektur:	Note: _____	Punkte: _____ Note: _____	Punkte: _____ Note: _____
G E S A M T - N O T E (Prüfungsteile)			
G E S A M T - N O T E			
Unterschrift 1. Korrektor	_____		
Unterschrift 2. Korrektor	_____		

Probeunterricht 2022 an Wirtschaftsschulen in Bayern

Deutsch – 7. Jahrgangsstufe – Haupttermin

– Aufsatz –

Arbeitszeit: 45 Minuten

Wähle <u>eines</u> der beiden folgenden Themen.

Thema 1: Erlebniserzählung

Schreibe eine Erlebniserzählung in der Ich-Form. Lege dabei folgende Informationen zugrunde:

Du veranstaltest mit deiner Klasse eine Lese- und Mediennacht im Schulhaus, bei der ihr in der Schule übernachtet. Mitten in der Nacht hörst du merkwürdige, unheimliche Geräusche aus einem Klassenzimmer …

Thema 2: Brief

Schreibe im Auftrag deiner Klasse einen Brief an die Schulleitung, in dem du den Wunsch vorbringst, dass eure Klasse eine Lese- und Mediennacht mit Übernachtung in der Schule veranstalten darf.

Dein Brief muss mindestens zwei Gründe enthalten, die dafür sprechen.

Probeunterricht 2022 an Wirtschaftsschulen in Bayern

Deutsch – 7. Jahrgangsstufe – Haupttermin

– Textvorlage –

Gut vernetzt

Sie hüpfen aus dem Wald, über die Wiese, den Abhang hinab. Das Ziel der Kröten und Frösche ist der Weiher[1]. Dort möchten sie ihre Eier ablegen, den Laich. Doch plötzlich versperrt ihnen ein grüner Plastikzaun den Weg. Um einen Durchgang zu finden, springen sie daran entlang, bis sie – plumps – in einem eingegrabenen Eimer landen. Denn eine Landstraße durchschneidet hier bei Billafingen, ganz im Süden Deutschlands, die Natur. Damit Kröten und Frösche nicht überfahren werden, tragen die 13-jährige Finja, ihr Bruder und die neunjährige Marie die Eimer auf die andere Seite und entlassen die Tiere dort in den Weiher. **(Absatz 1)**

„Wir haben zum Glück viele Helferinnen und Helfer. Dank ihnen können die Tiere trotz Straße sicher von einem Lebensraum zum nächsten gelangen“, sagt Julia Brantner. Sie ist Umweltplanerin und Projektleiterin im Biotopverbund Bodensee der Heinz Sielmann Stiftung. „Ein Biotopverbund, das ist ein Netzwerk aus Lebensräumen“, erklärt sie. „Wir legen Wasserflächen an, Streuobstwiesen, Hecken und Blühstreifen.“ Solche wilden Naturflächen sind selten geworden, weil wir Menschen den Boden für Straßen, Häuser und Plätze zubetonieren. „Die Tiere brauchen sie aber, um zu rasten, zu brüten und zu fressen.“ **(Absatz 2)**

Die 44 Standorte des Netzwerks liegen jeweils nur wenige Kilometer auseinander, sodass die Tiere von einem zum nächsten wandern können. Julia Brantner kümmert sich um die bereits vorhandenen Orte. Außerdem sorgt sie dafür, dass neue Wildflächen entstehen und das Netzwerk wächst. „Dafür muss ich viel organisieren. Wenn man etwa einen Weiher anlegen will, braucht man erst einmal eine geeignete Fläche. Dann muss man Bodenproben nehmen, Genehmigungen von den Gemeinden und Behörden einholen und so weiter“, zählt sie auf. Ist der Papierkram erledigt, lässt sie Bagger anrücken und den Boden ausheben, schafft Bäume und Sträucher herbei und organisiert Freiwillige, die diese schließlich einpflanzen. **(Absatz 3)**

Heute helfen Samuel und seine Familie dabei, eine Hecke am Rand eines neuen Weihers anzulegen. Die Kinder heben die Sträucher in die ausgehobenen Löcher. Dann schaufeln sie etwas Erde drauf, drücken sie an – fertig. Sobald die Hecke etwas gewachsen ist, bieten ihre Zweige und Blätter Tieren wie Vögeln oder Igeln Schutz, ihre Blüten dienen Insekten als Nahrung. Außerdem verhindern die Sträucher, dass der Wind Dünger vom angrenzenden Acker in das Biotop wehen kann. **(Absatz 4)**

[1] Weiher: kleiner Teich, Tümpel

„Das Schönste ist zu sehen, wie sich die Natur solche neu angelegten Lebensräume erobert“, sagt Julia Brantner. „Ich staune immer, wie schnell das geht und die ersten Enten auf den Wasserflächen landen.“ Bei einigen Biotopen haben die Umweltschützerin und ihr Team genau festgehalten, welche Tiere zurückkehren. „Am Heinz-Sielmann-Weiher in Billafingen haben wir 40 Prozent mehr Vogelarten gezählt, seitdem wir ihn geschaffen haben. Noch dazu konnten wir 35 Libellenarten beobachten“, berichtet sie. **(Absatz 5)**

Für die heutige Aktion hat sie auch zwei Nistkästen im Gepäck, die an Apfelbäumen befestigt werden sollen. Sogar eine Leiter hat sie organisiert, doch Aylin und ihr Bruder Raffael lassen sie einfach liegen. Die beiden sind regelmäßig dabei, wenn Julia Brantner Aufgaben zu verteilen hat. In Nullkommanix klettern sie auf den Baum, nehmen einen der Kästen entgegen und befestigen ihn mit einer Schlaufe. So brauchen sie keinen Nagel einzuschlagen, der die Rinde verletzt. „Ich bin froh, dass die beiden mit anpacken. Ohne die Menschen, denen die Natur am Herzen liegt, wären viele Projekte gar nicht möglich“, sagt die Umweltplanerin. „Und zum Glück sind wir nicht die Einzigen, die solche Biotope anlegen.“ **(Absatz 6)**

In ganz Deutschland sollen solche Biotope entstehen und miteinander verbunden werden. Eines Tages, so die Hoffnung, werden Tiere wieder durch das komplette Land wandern können. Damit das gelingt, arbeitet Julia Brantner mit Partnerinnen und Partnern in anderen Bundesländern zusammen, teilt ihre Erfahrungen und Kontakte. Und sie ist zuversichtlich, dass mit Samuel, Aylin, Marie und den anderen jungen Freiwilligen eine Generation heranwächst, der die Natur wichtig ist und die sich mit aller Kraft für sie einsetzt. **(Absatz 7)**

Quelle: Linde, Verena: Gut vernetzt. In: GEOlino EXTRA. Nr. 89/2021, S. 34 ff. (für Prüfungszwecke bearbeitet).

Probeunterricht 2022 an Wirtschaftsschulen in Bayern

Deutsch – 7. Jahrgangsstufe – Haupttermin

– Arbeit am Text –

Name: ……..…… **Vorname:** ……

Einlesezeit: 10 Minuten **Arbeitszeit: 30 Minuten**

Lies den Text aufmerksam durch.

Antworte immer <u>in ganzen Sätzen</u> (ausgenommen Aufgabe 1).

Schreibe immer so weit wie möglich <u>in eigenen Worten.</u>

zu erreichende Punkte
Inhalt/Sprache

1. Ordne die folgenden Aussagen den passenden Absätzen zu. Du benötigst nicht alle Absätze des Originaltextes. ___/5

a) Ohne Freiwillige geht es nicht.

_____

b) Das sind die vielfältigen Aufgaben einer Umweltplanerin.

_____

c) Das ist ein Biotopverbund.

_____

d) Die Tiere kommen zurück.

_____

e) Ein Schutzraum für Tiere entsteht.

_____

2. **Beschreibe, wie die Frösche und Kröten bei Billafingen in den Weiher gelangen.** **___3/___2**

_____

_____

3. **Warum sind wilde Naturflächen wichtig für Tiere?** **___3/___2**

_____

_____

_____

4. **Warum liegen die Standorte der Biotope nur wenige Kilometer auseinander?** **___1/___1**

_____

_____

5. **Wozu benötigen verschiedene Tiere Hecken?** **___2/___1**

_____

_____

_____

6. **Woran kann man erkennen, dass das Biotop in Billafingen erfolgreich ist?** **___2/___2**

_____

_____

_____

7. **Warum werden die Nistkästen mit Schlaufen an Bäume gehängt?** **___1/___1**

_____

_____

8. Wie will die Umweltplanerin erreichen, dass in Zukunft die Tiere wieder durch das ganze Land ziehen können? ___2/___2

_____

_____

_____

9. Überprüfe die folgenden Aussagen anhand des Textes und kreuze die treffenden Antworten an. ___/5

a) Die Menschen zerstören oft die Lebensräume von Tieren.

☐ ***trifft zu*** ☐ ***trifft nicht zu*** ☐ ***im Text nicht enthalten***

b) Eine Umweltplanerin hat bei ihrer Arbeit auch mit der Politik und Ämtern zu tun.

☐ ***trifft zu*** ☐ ***trifft nicht zu*** ☐ ***im Text nicht enthalten***

c) Igel fressen gerne Regenwürmer.

☐ ***trifft zu*** ☐ ***trifft nicht zu*** ☐ ***im Text nicht enthalten***

d) Beim Aufbau von Biotopen arbeiten nur bezahlte Fachkräfte mit.

☐ ***trifft zu*** ☐ ***trifft nicht zu*** ☐ ***im Text nicht enthalten***

e) Die Umweltplanerin glaubt nicht, dass der nächsten Generation die Umwelt wichtig ist.

☐ ***trifft zu*** ☐ ***trifft nicht zu*** ☐ ***im Text nicht enthalten***

Probeunterricht 2022 an Wirtschaftsschulen in Bayern

Deutsch – 7. Jahrgangsstufe – Haupttermin

– Sprachbetrachtung –

Name: …… **Vorname:** ……

Einlesezeit: 5 Minuten **Arbeitszeit: 30 Minuten**

zu erreichende Punkte

1. Bestimme die Wortarten der unterstrichenen Wörter möglichst genau. ___/5

Bei einigen Biotopen haben die Umweltschützerin und ihr Team genau festgehalten, welche Tiere zurückkehren.

die _____

Umweltschützerin _____

und _____

ihr _____

zurückkehren _____

2. Benenne die unterstrichenen Satzglieder möglichst genau. ___/5

Heute helfen Samuel und seine Familie dabei, eine Hecke am Rand eines neuen Weihers anzulegen.

Heute _____

helfen _____

Samuel und seine Familie _____

eine Hecke _____

am Rand eines neuen Weihers _____

3. Wandle folgende Sätze in die angegebene Zeitstufe um. Bilde ganze Sätze. **___/5**

a) Das Ziel der Kröten und Frösche ist der Weiher.
Präteritum/1. Vergangenheit

_____

b) Doch plötzlich versperrt ihnen ein grüner Plastikzaun den Weg.
Perfekt/2. Vergangenheit

_____

_____

c) Die Umweltplanerin kümmert sich um die bereits vorhandenen Orte.
Plusquamperfekt/3. Vergangenheit

_____

_____

d) Die Kinder heben die Sträucher in die ausgehobenen Löcher.
Futur 1/1. Zukunft

_____

_____

e) Noch dazu konnten wir 35 Libellenarten beobachten. **Präsens/Gegenwart**

_____

_____

4. Um welche Zeitstufe des Verbs (Zeitworts) handelt es sich bei den folgenden Sätzen? **___/5**

a) Die Umweltplanerin kümmert sich um die bereits vorhandenen Orte.

_____

b) Die Kinder hatten die Sträucher in die Löcher gehoben.

_____

c) In ganz Deutschland werden Biotope entstehen.

_____

d) Ein Frosch ist in den Eimer gefallen.

_____

e) Die Kröten haben ihre Eier abgelegt.

_____

5. Verbinde die Hauptsätze zu einem sinnvollen Satzgefüge (Hauptsatz mit Nebensatz), indem du eine passende Konjunktion verwendest. Nutze jede Konjunktion nur einmal.
Beachte, dass du dabei die Konjunktionen „und" sowie „oder" nicht verwenden darfst. ___/5

<u>Beispiel</u>:

Die Tür fällt zu. Es wird dunkler.

Wenn *die Tür zufällt, wird es dunkler.*

a) Die Kinder haben die Kröten eingesammelt. Sie tragen sie über die Straße.

_____

_____

b) Viele Tiere werden von Autos überfahren. Man baut Zäune an der Straße.

_____

_____

c) Schlaufen sind an Bäumen befestigt. Die Nistkästen werden daran aufgehängt.

_____

_____

d) Freiwillige unterstützen die Arbeit. Projekte können durchgeführt werden.

_____

_____

e) Sträucher werden gepflanzt. Kein Dünger wird in das Biotop geweht.

_____

_____

6. Nenne das Gegenteil. Die Verneinung mit „nicht“, „kein(e)“ oder „un-“ (z. B. glücklich – unglücklich) ist nicht erlaubt. ___/5

a) wild _____

b) nehmen _____

c) selten _____

d) sicher _____

e) entlassen _____

7. Bilde Substantive (Hauptwörter) aus den folgenden Verben (Zeitwörtern) und <u>gib den passenden Artikel an</u>. Eine einfache Substantivierung (z. B. gehen – das Gehen) ist nicht erlaubt. ___/5

a) anlegen _____

b) organisieren _____

c) erobern _____

d) verbinden _____

e) wachsen _____

8. Finde ein passendes Synonym (Wort mit gleicher oder sehr ähnlicher Bedeutung) und trage es neben dem dazu gehörenden Wort ein. ___/5

a) Weg _____

b) rasten _____

c) Umwelt _____

d) staunen _____

e) verbinden _____

9. Entscheide, ob „das“ oder „dass“ in die Lücke gehört. Für jede richtige Lösung gibt es einen halben Punkt. ___/5

_____ die Natur geschützt werden muss, _____ ist den meisten Menschen klar. Allerdings kostet der Naturschutz oft viel Geld. _____ ist ein Grund, warum viele sehr zögerlich sind und nicht glauben wollen, _____ jeder etwas tun kann. Dabei ist es gar nicht so schwer. Es beginnt damit, _____ jeder seinen Müll trennen kann. _____ kostet nichts und ist recht einfach. Jeder kann außerdem darauf achten, _____ man nicht zu viel Fleisch isst, _____ aus dem Supermarkt kommt. _____ Einfachste ist es aber, öfter zu Fuß zu gehen. _____ entlastet die Natur und den Geldbeutel.

10. Ergänze die grammatisch richtigen Endungen. Jede Lücke muss ausgefüllt werden und wird mit einem halben Punkt bewertet. ___/5

Die Kinder, die d____ Umweltschützern helfen, müssen viel____ Dinge tun. Sie arbeiten in ein____ Team und helfen z. B. Fröschen und Kröten, bei d____ Überquerung ein____ Straße. Bei d____ Aufbau ein____ Biotop____ geht es nicht ohne Freiwillige. Sie sind ein____ Stütze für viele Organisationen, die d_____ Allgemeinwohl dienen.